

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 04. Oktober 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2010) und **Antwort**

Energetischer Zustand der landeseigenen Wohnungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welchen energetischen Standard weisen die Wohngebäude im Bestand der Berliner Wohnungsbaugesellschaften (DEGEWO, GEWOBAG, GESOBAU, HOWOGE, WBM und STADT UND LAND) auf? (Bitte einheitlichen Stichtag verwenden, für die Gesellschaften getrennt aufführen und jeweils die Anzahl der Wohnungen angeben nach den Kategorien: 0 bis unter 40; 40 bis unter 80; 80 bis unter 120; 120 bis unter 160; 160 bis unter 200; 200 und mehr kWh/m²a Wärmebedarf; bitte nach Endenergie sortieren und zusätzlich Primärenergie angeben.)

Antwort zu 1.: Zur Beantwortung der Frage verweise ich auf den dem Abgeordnetenhaus vorliegenden Gesamt-

Antwort zu 2.:

| | 2001 bis 2006 | 2007 bis 2009 |
|----------------|--|---------------|
| HOWOGE | 267,7 Mio. € | 43,6 Mio. € |
| WBM | 57,0 Mio. € | 15,8 Mio. € |
| Stadt und Land | 54,0 Mio. € | 33,6 Mio. € |
| GEWOBAG | 79,9 Mio. € | 39,0 Mio. € |
| GESOBAU | keine Angaben zur Höhe der energetischen Sanierungskosten möglich, weil sie nicht getrennt erfasst sind. | 56,0 Mio. € |
| DEGEWO | keine Angaben zur Höhe der energetischen Sanierungskosten möglich, weil sie nicht getrennt erfasst sind | 64,0 Mio. |

Frage 3: Welcher Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften unterliegt Denkmalschutzrestriktionen und kann nicht mit einer Außendämmung versehen werden? (Bitte für die Gesellschaften getrennt aufführen.)

bericht des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen eV (BBU) im Rahmen des wohnungswirtschaftlichen Fachcontrollings der städtischen Wohnungsbaugesellschaften Berlins S. 145. Andere statistische Erhebungen liegen nicht vor.

Zu den Fragen 2. bis 5. habe ich die städtischen Wohnungsbaugesellschaften um Auskunft gebeten.

Frage 2: Wie hoch waren die Aufwendungen im Zeitraum 2001 bis 2006 und im Zeitraum 2007 bis 2009 bei den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften zum Zwecke der energetischen Gebäudesanierung? (Bitte für die Gesellschaften getrennt aufführen.)

Antwort zu 3.: Die Wohnungsbaugesellschaften machen darauf aufmerksam, dass gesicherte Erkenntnisse, ob z.B. eine Außendämmung möglich ist, erst im konkreten Bedarfsfall entstehen. Die Einstufung als ein Baudenkmal bedeutet nicht zwangsläufig, dass dort keine Außenwanddämmung vorgenommen werden kann (z.B. Reichsfor-

schungssiedlung mit 2755 Wohneinheiten der GEWO-BAG, die mit Vollwärmeschutz versehen wird).

Antwort zu 4.: Der Anteil der energetischen Modernisierungskosten im Zeitraum 2007, 2008 und 2009 an den Modernisierungskosten lag bei der

Dem Denkmalschutz unterliegen bei der

| | | | |
|----------------|-------------------------|----------------|----------------------------|
| HOWOGE | 3,4 % des Bestandes | HOWOGE | zwischen 40 % und 55 %, |
| WBM | 17,0 % des Bestandes, | WBM | zwischen 70 % und 85 %, |
| Stadt und Land | 4,0 % des Bestandes, | Stadt und Land | zwischen 80 % und 88 %, |
| GEWOBAG | 17,0 % des Bestandes, | GEWOBAG | zwischen 73 % und 87 %, |
| GESOBAU | 9,9 % des Bestandes und | GESOBAU | zwischen 18 % und 30 % und |
| DEGEWO | 7,5 % des Bestandes. | DEGEWO | zwischen 57 % und 64 %. |

Frage 4: Welchen Anteil an den Modernisierungskosten insgesamt für die Wohnungen des jeweiligen Unternehmens umfassten die energetischen Maßnahmen 2007, 2008 und 2009? (Bitte für die Gesellschaften getrennt auflühren.)

Frage 5: Welcher Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wurde bereits einem hydraulischen Abgleich unterzogen, wo steht dieser noch aus? (Bitte für die Gesellschaften getrennt auflühren und auch angeben, wo der hydraulische Abgleich als Einzelmaßnahme außerhalb einer umfassenden Sanierung durchgeführt wurde.)

Antwort zu 5.:

| | Anteil des Wohnungsbestandes, der einem hydraulischem Abgleich im Rahmen umfassender Sanierung unterzogen wurde | Anteil des Wohnungsbestandes, bei dem der hydraulische Abgleich als Einzelmaßnahme durchgeführt wurde |
|----------------|---|---|
| HOWOGE | 94 % | - |
| WBM | 70 % | 8 % |
| Stadt und Land | 30 % | 35 % |
| GEWOBAG | bisher nicht statistisch erfasst | - |
| GESOBAU | 62,7 % | 1,3 % |
| DEGEWO | 1,5 % | - |

Berlin, den 05. November 2010

In Vertretung

D u n g e r - L ö p e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2010)